

Neuburger zu Egenhouen, Weyer vnd Päßing¹⁷⁹ vnd Herr
Georg Prugglacher¹⁸⁰ den 7. Augustj A°. 1623 hier ankommen,
haben wolgedachte Herrn sambt irem Secretarj vnd
Canzelisten¹⁸¹ bej Vlrich Millers Wittib hier verzört,
wie dann auch iren Dinern vf Gutschen vnd Pferdten an
Lehen- vnd Deputat Gelt geraicht vnd bezahlt, Inhalt
Zetls N. 12¹⁸²

62 fl. 1 kr.

Huius

83 fl. 1 kr.

[fol. 82r]

Den 10. Augustj, als Preu Gegenschreiber vmb Erkauff-
ung in die Pfalz vf Hemau vnd derselben Refir
geridten, auch zu Hemau in 32 Schaf Waizen erhandlet,¹⁸³
hat er in 3 Tagen Zörung aufgewendt vnd Lehengelt bezahlt

8 fl. 30 kr.

Dieweilen aber ferrer der Pass in der Pfalz gespert worden,
alß ist Preuverwalter persönlich deß Waiz Khauffs halb nach
Neuburg geridten vnd daselbs bei der Fürstlichen Durchlaucht¹⁸⁴ sich vmb Er-
thailung aines Passbriefs vf 100 Schaf Waizen vnder-
thenigist angemelt, aber vmb daß aus Bayrn v[...] hernach
alles gespört, nichts erhalten mögen, hat er [...]den Zörung
aufgewendndt vnd Lehengelt bezahlt

12 fl. 30 kr.

¹⁷⁹ Hans Christoph Neuburger zu Egenhofen, Weyhern und Pasing wird bereits 1597 als „Diener und Rath“ genannt, 1614 dann als Hofkammerrat. Bevor er am 10. September 1625 das Münchner Rentmeister antrat, war er Hofkastner (seit 26. Dezember 1620). Er übte das Rentmeisteramt bis 1630 aus. Bereits sein Vater, Christoph Neuburger, war Münchner Rentmeister gewesen. FERCHL: Beamte, S. 563, 670 u. 672 u. LANZINNER: Fürst, S. 380-381. Lt. DOLLINGER war Neuburger bereits 1608 Hofkammerrat. DOLLINGER weist auch darauf hin, daß er bereits 1597 (und nicht wie bei Ferchl erst 1598) Hauptmannschaftsvertreter war. 1601 heiratete Neuburger Regina Rhelinger von Horgau. Das große Verdienst von Neuburgers Vater (Christoph) war die Verstaatlichung des Salzhandels gewesen. DOLLINGER: Finanzreform, S. 367 u. 383.

¹⁸⁰ Ob es sich hierbei um den Hofrat/Hofkanzler Dr. Johann Georg Prugglacher handelt, ist fraglich; zum einen fehlt der Doktor-Titel, zum anderen der erste Vorname Johann. Dr. Johann Georg Prugglacher übernahm vor 1623 das Amt des Lehenpropstes am Münchner Hof. DOLLINGER: Finanzreform, S. 397.

¹⁸¹ Möglicherweise ist mit „Secretarius“ und „Canzlist“ eine einzige Person gemeint. Die beiden Bezeichnungen bedeuten zu dieser Zeit in etwa dasselbe (qualifizierter Schreiber).

¹⁸² „N. 12“ ist mit dunklerer Tinte geschrieben.

¹⁸³ Mit „Pfalz“ ist hier Pfalz-Neuburg gemeint. Es handelt sich wohl um den Weizen, der vom Hemauer Mautner gekauft wurde, allerdings wird bei Ausgaben-Rechnung die Menge mit 32 Schaff 5 Metzen beziffert. Sh. oben, S. 59.

¹⁸⁴ Da Maximilian I. im Rechnungsbuch ausnahmslos mit „churfürstliche Durchlaucht“ betitelt wird, ist hier mit Sicherheit Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg gemeint.